

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! VORDERWALD-EGG

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): März 2018 – April 2019

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Vorderwald-Egg
Geschäftszahl der KLAR!	B860525
Trägerorganisation, Rechtsform	Alle 9 Gemeinden werden Kooperations- und Vertragspartner mit dem Klimafonds. Die Gemeinde Sibratsgfall wurde von den anderen 8 Gemeinden der Region mit der Vertretung beauftragt. Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 13.000 Die Region liegt im Norden Vorarlbergs angrenzend an das Deutsche Allgäu. Sie ist charakterisiert durch einen hohen Waldanteil (9500 ha, entspr. 43 %), tiefeingeschnittene Flusstäler und Höhenlagen zwischen 500 und 1.600 m. Sie ist geprägt von Streusiedlungen und familiengeführten Landwirtschafts- und Handwerksbetrieben. Es handelt sich um eine Auspendlerregion, v.a. in das nahegelegene Rheintal.
Website der KLAR!:	www.would2050.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	KLAR! Vorderwald-Egg, c/o Gemeindeamt Sibratsgfall, Dorf 18, 6952 Sibratsgfall Mo – Fr, 8 bis 12 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Dorothee Glöckle info@would2050.at +43 676 4085860 Dipl.-Agrarbiologin, langjährige Erfahrungen im Projektentwicklung und -management, sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mind. 20 Std./Woche, vergl. Antrag: 1.700 Std. abzgl. Urlaubs-, Feiertage usw., > 850 Std./Jahr. Gemeinde Sibratsgfall
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2018

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Spezifische Situation: Die Region identifiziert sich in hohem Maße über den Naturraum, insbesondere den Wald, und seiner Wertschöpfungskette des holzverarbeitenden Handwerks bis hin zur international führenden Holzarchitektur. Im Zentrum der Betroffenheit durch den Klimawandel stehen die Waldflächen und deren Bedrohung durch Sturm, Borkenkäfer und Co.: eine frühzeitige Reaktion zur Sicherung der Schutzfunktionalität, Erholungsfunktion, Naturnähe und Nachhaltigkeit der Wälder ist für die Region lebenswichtig.

Betroffenheit: Im Business-as-usual-Szenario wird bis zum Zeitraum 2071–2100 im Zentrum der Region (Hittisau) ein Anstieg der Mitteltemperatur von rund 4,1 °C, eine Zunahme der Winterniederschläge um 12 % sowie eine Zunahme von Hitzetagen von heute 0,4 auf rund 13 Tage – in manchen Klimamodellen bis zu 26 Tage pro Jahr – erwartet. Hitzeperioden, kleinräumige Starkniederschläge, Winterstürme und Vermurungen dürften zunehmen. Trockenheit und Permafrost sind keine prioritären Sorgen. Näheres im Anpassungskonzept.

Folgende Problemfelder mit hoher Priorität wurden identifiziert:

- die Zunahme der Schäden durch Naturgefahren wie Starkregen, Muren,
- die Zunahme von biotischen u. abiotischen Waldschäden
- die Verringerung des Schutzniveaus der Schutzwälder
- die Abnahme der Schneesicherheit
- die langfristige Zunahme der Hitzetage

Als Querschnittsthema wurde ein ausbaufähiges Problembewusstsein betreffend Klimawandel identifiziert.

Ziele (Auszüge, aus Leistungsverzeichnis):

- Achtsamkeit der Beteiligten (z.B. Verantwortliche in Gemeinden, Grundeigentümer, Feuerwehren...) gegenüber Gefahrenstellen erhöhen und durch eine verbesserte Zusammenarbeit Schäden bei Starkniederschlägen minimieren
- Professionelles Katastrophenmanagement großer Waldschäden sowie Bewusstsein zu Waldbrandverhütung erhöhen
- Bekanntheit von Plenterwälder erhöhen sowie Vertiefung des Wissens zu klimawandelangepasstem Waldbau, klimatolerante Baumarten und Bedeutung genetischer Vielfalt
- Vermittlung waldbaulicher Kenntnisse, die WaldeigentümerInnen befähigen, ihre Wälder durch nachhaltige Bewirtschaftung fit für den Klimawandel zu machen
- Entwicklung kindgerechtes Lehrmaterial zu Auswirkungen des Klimawandels in der Region
- Sichtbare Zeichen und öffentlichkeitswirksame, innovative Aktionen zu Klimawandelanpassung in den Gemeinden setzen
- Sensibilisierung der Holzwirtschaft und des Baugewerbes zu den Folgen des Klimawandels
- Sensibilisierung für energie-/ressourcenschonenden Lebensstil
- Kenntnis der Naturgefahren Hot-Spots der Region
- Interessanteste Punkte werden identifiziert und mit der Besucherlenkung sowie dem Tourismus abgestimmt
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Vertiefung des Wissens über Klimawandel und seine Auswirkungen, Vorbereitung auf KW

Themenschwerpunkte:

Aus der Priorisierung der Problemfelder ergibt sich klar, dass im Zusammenhang mit dem Klimawandel der Wald das brennende Thema ist.

Die Waldbestände sind gefährdet und damit:

- • das Schutzniveau vor Naturgefahren und der Lebensraum Vorderwald
- • die lokale Wirtschaft mit ihrer hohen Abhängigkeit vom Wald
- • der Wald als Erholungsraum für Einheimische und TouristInnen

Zudem ist aufgrund der langen Vorlaufzeiten im Waldbau die Behandlung des Themas Wald vordringlich.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Im Folgenden sind die Akteure, die wir im Anpassungskonzept bei den jeweiligen Maßnahmen aufgeführt haben und die in der aktuellen Phase beteiligt sind:

Auf Gemeindeebene:

- BürgermeisterInnen
- Energieverantwortliche
- GemeindesekretärInnen
- Kommandanten der Feuerwehren
- BauhofmitarbeiterInnen

Auf Landesebene:

- Forsttechnischer Dienst der Wildbach- und Lawinverbauung, Gebietsbauleitung Bregenz (WLV)
- Landesforstdienst (LFD), inkl. Waldaufseher
- Vorarlberger Landwirtschaftskammer: Fachbereich Forst und Umwelt sowie Landwirtschaftliches Fortbildungsinstitut (LFI)
- Landesfeuerwehrverband

Im Bereich Wissenschaft und Forschung:

- BOKU Wien und BFW

Sonstige Partner, Verbände und Vereine

- Naturpark Nagelfluhkette
- Werkraum Bregenzerwald
- Vorarlberger Waldverband
- Vorarlberger Waldverein

Im Bereich Schule, Bildung und Kultur

- BORG Egg
- Naturparkschulen
- Volksschulen der Region
- Kulturforum Bregenzerwald

Neu hinzugekommen sind folgende Akteure:

- e5 Team Hittisau und Weltläden Hittisau und Egg:

Sie hatten die Idee Prof. Kromp-Kolb für Vorträge in unsere Region zu holen. Es hat sich eine Kooperation mit KLAR! ergeben, die zu der Umsetzung von insgesamt 5 (!) Veranstaltungen mit Prof. Kromp-Kolb im Oktober 2018 führten (vergl. Maßnahme 10).

- Werkraumschule und Bezauer Wirtschaftsschulen

Sie haben uns angesprochen ihre SchülerInnen (aus verschiedenen handwerklichen Gewerken) bei ihrer Projektarbeit zu begleiten. Diese umfassen neben theoretischen Einheiten, einer schriftlichen Projektarbeit auch einen praktischen Teil (vergl. Maßnahme 9).

- Vorarlberger Architektur Institut
- Holzbaukunst Vorarlberg
- Landwirtschaftskammer
- Umweltverband
- Klimabündnis Vorarlberg
- Energieinstitut
- ARGE Erneuerbare Energien

Als Kooperationspartner bei verschiedenen Veranstaltungen, vor allem im Rahmen der Kommunikation (Bewerbung auf Homepage, in Newsletter, bei eigenen Veranstaltungen...).

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Naturgefahrensteckbriefe</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.03.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es haben mehrere Gespräche mit der Wildbach- und Lawinenverbauung stattgefunden um die Umsetzung dieser Maßnahme zu besprechen, z.B. wurde die Erfassung der Naturgefahren Hot-Spots und deren Darstellung diskutiert.</p> <p>Es haben zwei Begehungen von Gefahrenstellen in insgesamt drei Gemeinden stattgefunden. Teilgenommen haben neben politischen Entscheidungsträgern auch Grundeigentümer, Vertreter der Wildbach und des Landesforstdienst sowie Interessiere.</p> <p>Es wurde eine Handlungsanleitung erstellt, die sich in der Finalisierung befindet.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Achtsamkeit der Beteiligten gegenüber Gefahrenstellen konnte durch die Begehung erhöht werden.</p>
<p>Meilensteine</p> <hr/> <p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Die beiden Begehungen in den insg. drei Gemeinden stieß auf großes Interesse. Teilgenommen haben beides mal ca. 25 Personen, u.a. Bürgermeister, Waldaufseher, Grundeigentümer, Feuerwehrkommandanten und Bauhofmitarbeiter der KLAR! Region.</p> <p>Begehung im November in den Gemeinden Doren und Sulzberg-Thal</p> <p>Begehung im April in der Gemeinde Riefensberg</p> <p>Erarbeitung einer Handlungsanleitung (Veröffentlichung im Mai geplant)</p>

Gute Anpassung

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da mögliche Schadensszenarien frühzeitig analysiert werden. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Die Maßnahme hat keinerlei Einfluss auf CO₂-Emissionen. Nachteilige Umweltauswirkungen sind keine zu erwarten. Die Maßnahme kommt allen Bevölkerungsschichten gleichermaßen zugute.

Maßnahme
Titel:

2
Klimafitte Einsatzorganisationen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurden mehrere Gespräche mit leitenden Personen des Feuerwehrverbandes geführt.

Mit dem Verantwortlichen der Stelle für Naturgefahren und Prävention beim Landesfeuerwehrverband wurde eine Kooperation vereinbart. Informationsschreiben über ein kostenloses Beratungsangebot wurde vorbereitet: Ein Angebot richtet sich an die Bevölkerung, ein anderes an Multiplikatoren in der Region. Die Bewerbung bzw. Weiterleitung an die entsprechenden Zielgruppen stehen als nächster Schritt an.

Desweiteren wurden Gespräche mit Vertreter der Landwirtschaftskammer, des Waldverbands, sowie des Landesforstdienstes bezüglich eines forstlichen Notfallplan geführt.

Ziele

Kooperation in Bezug auf Naturgefahren mit Schwerpunkt Starkregen, Oberflächenwässer gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband wurde gestartet.

Erste Gespräche bezüglich einem lokalen forstlichen Notfallplan wurden geführt.

Meilensteine

Entwicklung bzw. Abstimmung Angebot eines lokalspezifisches Schulungskonzepts

Vorbereitung für Umsetzung und Bewerbung schulender Maßnahmen gemeinsam mit Stabstelle Naturgefahrenprävention / Landesfeuerwehrdienst

Leistungsindikatoren

Vorbereitung gemeinsamer Veranstaltung mit Stabstelle Naturgefahrenprävention/Landesfeuerwehrdienst

Erste Schritte bei Entwicklung lokaler forstlicher Notfallplan gesetzt

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme soll im Schadensfall Schlimmeres verhindert werden. Dies entspricht dem Grundgedanken der Nachhaltigkeit. Die Stärkung der Einsatzkräfte und ihrer Koordination durch Notfallpläne reduziert Schadenskosten. Durch die Maßnahme finden keine Verlagerungseffekte statt. Es sind keinerlei nachhaltige Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten. Die Maßnahme kommt allen Bevölkerungsschichten gleichermaßen zugute. Die Feuerwehren werden immer öfter auch bei Wasserschäden angerufen. Der Landesfeuerwehrverband ist mit im Boot.

Maßnahme
Titel:

3
Plenterwaldfibel für Kleinwaldbesitzer

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Der Bekanntheitsgrad von Plenterwäldern des Bregenzerwaldes, deren Wert als forstliches Kulturgut u. als geeignetes Waldbaumodell der Zukunft im Klimawandel wurde in vielfältiger Weise gesteigert und v.a. auch über die Region hinausgetragen (Veröffentlichungen in landesweiten und internationalen Medien, Präsentation im Rahmen des Österreich Pavillon bei UNO Konferenz in Katowice,...)

Ziele

Bekanntheit Plenterwälder erhöhen (Stichwort: Modellregion für klimafitte Wälder), Vertiefung Wissen: klimawandelangepassten Waldbau, klimatolerante Baumarten u. Bedeutung genetischer Vielfalt

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Mehrere Abstimmungstreffen mit Fokus Plenterwald
Mehrere Vernetzungstreffen

Gute Anpassung

<p>Kleinräumige Mischwälder sind bezügl. Wirtschaftlichkeit, Schutzfunktion u. Naturnähe im Vorteil gegenüber Monokulturen. Nachhaltigkeit wird gestärkt. Maßnahme zielt auf Ausbau kleinräumiger Mischwälder, die resilienter sind als Monokulturen. Die Betroffenheit durch Windwurf, Borkenkäfer etc. sinkt. Durch die Maßnahme soll der lokale Waldbau gestärkt werden. Verlagerungseffekte sind auszuschließen. Mit dem Ausbau von naturnahen Mischwäldern sind keine THG-Emissionen verbunden. Das CO₂-Senkenpotenzial wird durch die Maßnahme erhöht. Naturnahe Mischwälder haben positive Umweltauswirkungen sowohl in Sachen Biodiversität als auch in Sachen Schutzwirkung oder Wasserspeicherung. Die Maßnahme kommt speziell Kleinwaldbesitzenden zu Gute. Die Akzeptanz ist gegeben. Die Vorteile von Plenterwäldern sollen noch stärker bekannt gemacht werden. BOKU und Land Vbg sind mit dabei.</p>
--

Maßnahme
Titel:

4
Lernorte Zukunftswald

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Kann erst in Folge von Maßnahme 3 (Fertigstellung der Plenterwaldfibel) gestartet werden. Erste Vorbereitungen haben bereits stattgefunden.</p>
--

Ziele

Kann erst in Folge von Maßnahme 3 (Fertigstellung der Plenterwaldfibel) gestartet werden. Erste Vorbereitungen haben bereits stattgefunden.

Meilensteine

Mit der Konzeption und Darstellung von Lernorten wurde begonnen.

Leistungsindikatoren

Kann erst in Folge von Maßnahme 3 (Fertigstellung der Plenterwaldfibel) gestartet werden. Erste Vorbereitungen haben bereits stattgefunden.

Gute Anpassung

Stabile, naturnahe Mischbestände haben ein höheres CO₂-Senkenpotenzial als Monokulturen. Die Maßnahme wird tendenziell positiv auf die THG-Bilanz. Kleinräumige Mischwälder sind naturnäher, artenreicher und damit ökologischer als Monokulturen. Waldführungen in Phase 1 mit hoher TeilnehmerInnenanzahl zeigen eine hohe Akzeptanz für diesen Maßnahmentyp an. Der Waldverein ist miteingebunden.

Maßnahme

5

Titel:

Tourismusangebot Waldluft baden

Start (TT.MM.JJ)

01.03.2018

Ende (TT.MM.JJ)

30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Gemeinsam mit Tourismus und Naturpark wurden innovative und attraktive Ganzjahresangebote an besonderen Waldstandorten angedacht. Es haben dazu mehrere Besprechungen stattgefunden.

Durch Zusammenarbeit mit dem Besucherlenkungskonzept des Naturparks wird sichergestellt, dass die Angebote nicht zum Schaden von Natur und Biodiversität sind. In, besonders im Winter, sensiblen Gebieten der Gemeinden Sibratsgfall und Hittisau, sowie im Moorgebiet Kojenmoos in Riefensberg wurden Besucherlenkungskonzepte ausgearbeitet und in die Besucherlenkung des Naturparks grenzüberschreitend sowie in die Besucherlenkungskampagne des Landes Vorarlberg „Respektiere deine Grenzen“ integriert.

Es haben mit Waldverband, Landwirtschaftskammer und Wirtschaftskammer bereits mehrere Abstimmungsgespräche bezüglich Aktivitäten

im Bereich „Waldluft Baden“ stattgefunden.

Ziele

Schneeschuh – und Skitourrouten, die ohne die Beeinträchtigung von Schutzwald, Wild und anderen sensiblen Arten und Lebensräumen begehbar sind wurden ausgearbeitet und Standorte für die Beschilderung festgelegt.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Prozessbegleitung (Besucherlenkung): Treffen Projektgruppe am 23.04.2018 in Hittisau mit Vertretern des Naturparks, der Gemeinden, KLAR, des Forstes und der Jägerschaft um sensible Gebiete festzulegen und Routenvorschläge sowie Tafelstandorte abzustimmen

Konzeptentwicklung/Drittmittelakquise (Themenwälder): mehrere Treffen u.a. mit dem Naturpark, den Bayerischen Staatsforsten und dem Landesforstdiensts

Strategieentwicklung (Waldluft Baden): mehrere Treffen mit der Landwirtschaftskammer sowie Abstimmungsgespräche mit der Wirtschaftskammer (u.a. auch mit dem österreichischen Handelsdelegierten in Japan).

Leistungsindikatoren

Tafelstandorte, Routen (Schneeschuh, Skitouren, Wandern, Mountainbike), sensible Bereich, Schutzgüter für die Tafeln und Themen wie Almvieh wurden festgelegt. Die Tafeln werden 2019 aufgestellt.

Abstimmungsgespräche BesucherInnenlenkung

(alle weitere noch im Prozess)

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird die Aufenthaltsqualität im Wald unter Beachtung auf den Naturschutz erhöht. Die Maßnahme ist als Beitrag zum Schutz gegen Hitzetage und zur Stärkung des Sommertourismus wirksam. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Die Maßnahme ist klimaneutral. Durch die Zusammenarbeit mit der Besucherlenkung hat die Schaffung neuer Angebote im Ökosystem Wald keine nachteiligen Folgen für die Biodiversität. Zusätzliche Angebote mit positivem Mikroklima und Schatten kommen v.a. auch den verwundbaren sozialen

Gruppen zu Gute. Der Naturpark Nagelfluhkette und der Bregenzerwald-tourismus sind mit eingebunden.

Maßnahme
Titel:

6
Kinder-Klima-Kongress

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Kinder wurden betreffend des KW sensibilisiert: Auftakt bildete ein Kinderkongress, dessen Inhalte u. Module von SchülerInnen des BORG Egg erarbeitet wurden. Zum Kinderkongress wurden Volksschulen aus den benachbarten Gemeinden eingeladen.

Ziele

Durchführung eines Kinder-Klima-Kongresses
Sensibilisierung für energie-/ressourcenschonenden Lebensstil

Meilensteine

Interviews mit Klima-/Wald-SpezialistInnen
Organisation Kinder-Klima-Kongress

Leistungsindikatoren

Kinder-Klima-Kongress (über 100TN)

Gute Anpassung

Kinder sind generell eine wichtige Zielgruppe wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht. Denn genau hier fängt nachhaltiges Leben an. Eine frühzeitige Beschäftigung mit dem Klimawandel kann die individuelle Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen positiv beeinflussen. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Die Maßnahme führt zu keiner Erhöhung der CO₂-Emissionen. Auf eine klimaschonende Umsetzung des Kongresses wurde geachtet. Die Maßnahme ist ökologisch verträglich. Das Arbeiten mit Kindern hat eine generell eine sehr hohe Akzeptanz. Die Schulen der Region sind Partner.

Maßnahme
Titel:

7
Schattenbäume gegen Hitzekollaps

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Als Maßnahme gegen die zunehmende Hitzebelastung für Risikogruppen soll die Aufenthaltsqualität in den Gemeinden durch schattenspendende Bäume und z.B. entsprechende Sitzgelegenheiten gezielt erhöht werden.

Es wurden Gespräche mit einigen Gemeindeverantwortlichen geführt. In einem nächsten Schritt sind weitere Gespräche, gemeinsam mit den Waldaufsehern angesetzt.

Über ein Projekt mit der Werkraumschule werden (Sitz-)Möbel entworfen, die für ausgewählte Orte entwickelt werden.

Ziele

In Vorbereitung: Sichtbare Zeichen u. öffentlichkeitswirksame, innovative Aktionen zu Klimawandel-Anpassung in den Gemeinden setzen. Umsetzung ist auf Frühjahr 2020 geplant.

Meilensteine

Premiumpätze finden: durch SchülerInnen der Werkraumschule

In Vorbereitung: Aktion konzipieren

Umsetzung und medienwirksame Begleitung wird auf Frühjahr 2020 geplant.

Leistungsindikatoren

Steht für Frühjahr 2020 an: Öffentlichkeitswirksame Aktion

Gute Anpassung

Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Durch die Maßnahme entsteht kein CO₂. Die Kohlenstoffaufnahme wird minimal erhöht. Durch diese soften Maßnahme wird die Akzeptanz für Klimawandel-Anpassung in der Bevölkerung generell gestärkt.

Maßnahme
Titel:

8
Klimakampagne "would 2050"

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Laufender Prozess: Durchdringung der Bevölkerung u. aller politischer/institutioneller Entscheidungsträger mit der zentralen Botschaft, welche Risiken/Chancen der KW in absehbarer Zeit in den einzelnen Sektoren bringt. Mit Methodenmix aus Homepage, Facebook-Seite, Medienkooperationen und -veröffentlichungen.

Ziele

Laufender Prozess: Vertiefung des Wissens über Klimawandel und seine Auswirkungen, Vorbereitung auf den Klimawandel sowie Sensibilisierung für energie-/ ressourcenschonenden Lebensstil

Meilensteine

Auftaktveranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion, Start Homepage und Facebook, Planung verschiedener Impuls-Veranstaltung zu Graswurzelideen sowie weiterer Veranstaltungen, Veröffentlichungen in vers. Medien

Leistungsindikatoren

Podiumsdiskussion (ca.80 TN)
Aufbau Homepage und Facebook

Gute Anpassung

Bewusstseinsbildung soll die Akzeptanz für Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen erhöhen und damit die Chancen künftiger Generationen verbessern. Die Maßnahme stärkt das Bewusstsein, dass Klimawandel erhebliche Folgen hat und ebnet den Weg für Maßnahmen. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Durch Aufzeigen der vielfältigen Folgen des Klimawandels in der Region könnte klimafreundliches Verhalten gefördert werden. Die Maßnahme hat keinen direkten Einfluss auf die Umwelt. Im Rahmen der Maßnahme soll speziell auch auf die besondere Betroffenheit verwundbarer Gruppen v.a. durch Hitzetage eingegangen werden. Durch diese weiche Maßnahme wird die Akzeptanz für Klimawandel-Anpassung in der Bevölkerung generell gestärkt.

Maßnahme
Titel:

9
Zukunftswerkstatt Holzbau

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Mit dem Ziel der Sensibilisierung der Holzwirtschaft und des Baugewerbes zu den Folgen des Klimawandels haben mehrere Treffen stattgefunden sowie eine Beteiligung an einer Ausstellung („Alphabet des Lebens“) im Rahmenprogramm (Waldbegehung mit Betriebsbesichtigung). Zudem wird aktuell eine Fach-Exkursion zur Bau-Buche vorbereitet.

Im Rahmen einer Projektarbeit erstellen SchülerInnen der Werkraumschule / Wirtschaftsschule Objekte an einem Premiumstandort in jeder der Gemeinden. Übergabe an die Gemeinde ist im Frühjahr 2020 geplant.

Ziele

Sensibilisierung der Holzwirtschaft und des Baugewerbes zu den Folgen des Klimawandels in fachlichen und innovativen Begegnungsformaten (Begehung und Besichtigung bereits erfolgt, Fach-Exkursion Anfang Juni).

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Durchführung von Veranstaltung: Waldbegehung und Betriebsbesichtigung
1 Veranstaltung (Waldbegehung und Betriebsbesichtigung)

Gute Anpassung

Das frühzeitige Nachdenken über die Holzbauwirtschaft der Zukunft ist für die Region lebenswichtig und entspricht dem Nachhaltigkeitsgedanken. Durch die Maßnahme wird die Holzbauwirtschaft auf klimabedingte Änderungen der Baumartenzusammensetzung und die Anforderungen neuer Hölzer vorbereitet. Es finden keine Verlagerungseffekte statt. Für den Klimaschutz ist wichtig, dass speziell im Baubereich Holz mineralische Rohstoffe ersetzt. Rückenwind für die Holzwirtschaft spart daher CO2. Die Maßnahme zielt auf die Aufrechterhaltung des hohen Nutzungsgrades einheimischer Hölzer. Dies scheint auch ökologisch ein richtiger Weg. Die Maßnahme trägt zum Arbeitsplatzerthalt und damit auch zum sozialen Zusammenhalt in der Region bei. Der Holzbau ist Teil der regionalen Identität. Die professionelle Auseinandersetzung mit dem Thema Holz genießt einen hohen Stellenwert.
--

Maßnahme
Titel:

10
Veranstaltungen mit Prof. Kromp-Kolb

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2018
30.10.2018

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Im Sommer 2018 hat es sich ergeben, dass wir Prof. Dr. Kromp-Kolb für zwei Tage in unsere KLAR Region holen konnten. Gemeinsam mit dem e5 Team und den Weltläden Hittisau und Egg sowie zahlreichen Kooperationspartnern ist es uns gelungen mehrere Veranstaltungen mit großer Breitenwirkung durchzuführen. Mit verschiedenen Formaten wurden gezielt unterschiedliche Zielgruppen angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> • Kaminesgespräch, für Gemeindeverantwortlichen • öffentlicher Vortrag, für die breite Öffentlichkeit • Workshop mit SchülerInnen vers. Jahrgangstufen im BORG Egg • Feierabendgespräch für UnternehmerInnen • Wald-Wahrnehmungsspaziergang, für Freunde des Waldes und Kooperationspartner • Ergänzend dazu wurden Werbematerialien (Rollup, Flyer) für unserer KLAR-Region erstellt, auch um bei diesen Veranstaltungen sichtbar zu werden.

Ziele

abgeschlossen

Meilensteine

Abstimmungs- und Planungsgespräche mit Kooperationspartner, Erstellung Werbematerial, Durchführung von 5 (!) Veranstaltungen

Leistungsindikatoren

mehrere Veranstaltungen: Kamingespräche und Feierabendgespräch (je. ca. 20 TN), Abendveranstaltung (mind. 100 TN), Schulworkshop und Waldbegehung

Werbemittel, wie Rollup und Flyer

Gute Anpassung

Durch diese Maßnahme konnte die Notwendigkeit von Klimawandelanpassung aufgezeigt werden. Diese Bewusstseinsbildungsmaßnahme reduziert die Betroffenheit nicht unmittelbar, bereitet dafür aber den Weg für Anpassungsmaßnahmen auf. Verlagerungseffekte können ausgeschlossen werden, außerdem kann davon ausgegangen werden, dass diese Maßnahme keinen nennenswerten Einfluss auf die Treibhausgasbilanz der Region hatte. Nachteilige Umweltauswirkungen sind durch diese Maßnahme daher keine zu erwarten. Die Maßnahme stellt keine Belastung für verwundbare soziale Gruppen dar.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Kinder-Klima-Kongress

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Vorderwald-Egg

Bundesland: Vorarlberg

Projektkurzbeschreibung:

SchülerInnen der 6. Klasse des BORG Eggs haben sich im Wahlfach Wald ein Semester lang eingehend mit den Auswirkungen des Klimawandels beschäftigt und einen Kinder-Klima-Kongress für VolksschülerInnen der umliegenden Gemeinden vorbereitet. 109 SchülerInnen aus den Volksschulen Egg, Lingenau, Hittisau und Krumbach (Klima- bzw. Naturparkschulen) kamen für einen halben Tag ins Gymnasium und bekamen an verschiedenen Stationen die Thematik des Klimawandels von den BORG-SchülerInnen verdeutlicht. Auch der ORF war dabei und honorierte die Arbeit der Jugendlichen mit einem Beitrag in Vorarlberg heute.

Highlights:

Die SchülerInnen des BORG habe ganz beeindruckende Einheiten gestaltet mit vielen spielerischen Elementen. Es hat allen Beteiligten sichtlich Freude bereitet. Auch die mediale Berichterstattung (ORF, landesweite Zeitungen) war sehr gut.

Empfehlungen für andere Regionen:

Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dem Format „SchülerInnen unterrichten SchülerInnen“. Ausprobieren lohnt sich!

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Es war beeindruckend zu erleben mit welcher Begeisterung und mit wie viel Ideen die Gymnastinnen den Kinder-Klima-Kongress vorbereiteten. Bei den VolksschülerInnen kam das vielfältige Programm mit den spielerischen Elementen sehr gut an.

Ansprechperson:

Name: Thomas Rüscher (Biologie Lehrer am BORG Egg) und Dorothee Glöckle (Modellregionsmanagerin, Diplom Agrar-Biologin)

E-Mail: info@would2050.at, **Tel.:** +43 676 4085860, **Weblink:** www.would2050.at